

LKF 2013

Mit 1. Jänner 2013 werden folgende Leistungen in den LKF-Leistungskatalog aufgenommen:

Ipilimumab (YERVOY®): der monoklonale Antikörper zur Behandlung des metastasierten Melanoms ist mit der MEL-Nr XA074 in der MEL-Gruppe 22.14 abgebildet. Die Leistungseinheit von 3mg/kg KG entspricht 17553 Punkten (Leistungskomponente).

Cabazitaxel (JEVTANA®): ist als Zytostatikum zur Therapie des hormonrefraktären Prostatakarzinoms mit der MEL-Nr XC166 der MEL-Gruppe 22.05 zugeordnet, was einer Leistungskomponente von 5063 Punkten entspricht.

Erbulin (HALAVEN®): ist mit der MEL-Nummer XC494 der MEL-Gruppe 22.03 zugeordnet. Die entsprechende Leistungskomponente beträgt 1356 Punkte. Zu Therapie des lokal fortgeschrittenen oder metastasierten Mammakarzinoms kann die MEL-Nummer jeweils am Tag 1 und 8 des Zyklus kodiert werden.

Paclitaxel-NAB (ABRAXANE®): ist zur Therapie des metastasierten Mammakarzinoms mit der Standarddosis von 260 mg/m² nun mit der MEL-Nr XC774 in der MEL-Gruppe 22.03 abgebildet. Die Leistungskomponente dieser Gruppe beträgt 1356 Punkte.

Nicht aufgenommen in den Leistungskatalog wurde:

Pralatrexate (FOLOTYN®): am 19.1.2012 wurde von der EMA ein negativer Zulassungsbescheid erteilt.

Folgende Anträge für Aufnahme in den Leistungskatalog 2014 werden gestellt:

- Aflibercept (Zaltrap®)
- Brentuximab Vedotin (Adcetris®)
- Busulvan (Busulvex®)
- Decitabine (DACOGEN®)
- Mifamurtide (Mepact®)
- Pixantron (Pixuvri®)

Weitere Informationen:

Der **Chemotherapie Leistungskatalog** wurde mit Unterstützung zahlreicher Mitglieder der Gesellschaft (neben der jährlichen Wartung meinerseits) nun erstmals seit 1997 einer Generalrevision unterzogen. Auf Basis von Kennzahlen (z.B. Häufigkeit der Verwendung) und der Expertenmeinung wurden überholte Schemata gestrichen bzw. neue Schemata in den Katalog aufgenommen. Einige Schemata wurden auf den gängigen Schema-Namen umbenannt (z.B. FOLFOX). Schemata ohne bekannten Eigennamen wurden wie bisher alphabetisch nach Wirkstoff im Index

gereiht. Wie bisher wurden im Entitäten-Katalog Redundanzen von Schemata vermieden. Vielen Dank den Kollegen, die mich bei der Wartung des Chemotherapie-Kataloges tatkräftig unterstützten.

Als Grundlage zur Kodierung der Hauptdiagnose wird mit 1.1.2013 der ICD10/2006 vom **ICD-10/2011 Katalog** abgelöst. Es sind nun viele bislang nicht spezifisch kodierbare Entitäten mit einer eigenen ICD-Nummer (z.B. T und NK- Zell Lymphome) abgebildet.

Bislang intravenös verabreichte, bereits im LKF-Katalog abgebildete Substanzen können bei **subkutaner Applikation** mit der vorhandenen MEL-Nummer kodiert werden, falls die Kosten für das Präparat sich nicht ändern (z.B. Bortezomib nach EPAR-Update 17.10.2012 auch s.c. zugelassen).

Für Rückfragen stehe ich in gewohnter Weise gerne zur Verfügung

Michael Girschikofsky